Turnen — Sport — Spiel — Wandern

Ueberraschende deutsche Fußballniederlage

Schweden gewann 3:2 (2:2)

Die deutsche Fußballelf erlitt im Länderkampf gegen Schweden am Sonntag im Berliner Olympiastadion vor 85 000 Zuschauern eine überraschende Niederlage. Mit einer eindrucksvollen Leistung gewann die schwedische Nationalmannschaft mit 3:2 (2:2). Dabei zeigte sich die deutsche Elf spielerisch von sehr guter Seite, scheiterte jedoch an dem genauen Sicherheitsspiel der Gäste, die durch energievolle Vorstöße und große Schnelligkeit nicht oft, aber immer gefährlich den deutschen Strafraum bedrohten. Henry Carlsson hatte Schweden in der 7. Minute die Führung verschafft. Decker glich nach 15 Minuten aus, und zwei Minuten vor der Pause erhöhte Klingler auf 2:1, aber mit dem Gegenstoß schaffte der gefährliche Carlsson noch den 2:2-Ausgleich zur Pause. Nach dem Wechsel war es Martenson, der mit einem dritten Tor den Sieg der Schweden erzwang.

Fußball für das Kriegs-Winterhilfswerk

Auch die Fußballspieler stellten sich am Sonntag in den Dienst des Kriegs-Winterhilfswerkes und trugen in Stadt und Land zahlreiche Spiele aus, die sich eines sehr guten Besuches erfreuen konnten. Im Dresdner Ostragehege gewann vor 7000 Zuschauern der Dresdner SC. gegen die Dresdner Städteelf mit 7:3 (2:3) durch eine ausgezeichnete Leistung in der zweiten Spielhälfte. In Chemnitz mußten sich die gemeinsam gegen die Chemnitzer Auswahl antretenden Gauklassenvereine Chemnitzer BC. und Ordnungspolizei mit einem Unentschieden von 2:2 (0:1) zufrieden geben. In einem Auswahlspiel in Leipzig siegte B. gegen A. 3:2 (1:1). Der Sachsenmeister SC. Planitz unterlag überraschend gegen die Sportgemeinschaft Zwickau mit 3:4 (2:1). Zwei Siege trug der BC. Hartha gegen die Wehrmachtelf Leisnig mit 5:1 (2:1) und gegen die Stadtelf Mittweida mit 8:1 (1:1) davon. Der Döbelner SC. besiegte den FC. Roßwein 5:1 (4:1) und war an dem Sieg der Döbelner Stadtmannschaft über die Wehrmachtelf Döbeln mit 2:1 (0:1) maßgeblich beteiligt. In Plauen ist der Sieg der Plauener Städteelf mit 4:3 (3:1) gegen Konkordia Plauen zu erwähnen.

Von den übrigen Fußballergebnissen seien noch folgende angeführt: LSV. Dresden gegen SV. Dresden 13:3, TSV. Gröditz gegen Kreis Riesa 9:4, Radeberg gegen BSV. 08 Dresden 6:3, BV. 08 Meißen gegen Betriebssportgemeinschaften 6:1, Großenhain 97 gegen LSV. Großenhain 5:2, SC. 04 Freital gegen Heidenau 1:5, BSC. Weißdorf gegen LSV. Klotzsche 1:2, Wacker Dresden gegen SV. Niederjedlitz 1:5, Südwest Dresden gegen Orpo Dresden 2:3, Tgde. Bad Schandau gegen LSV. Zeiß Ikon Dresden 1:5.

TSV. Röderau

Am gestrigen Sonntag gab es in Röderau wiederum drei schöne spannende Kämpfe. Die 2. B.-Jugend zeigte sich im Spiel gegen die 1. B.-Jugend des NSV. von der guten Seite und konnte das Punktspiel unentschieden 1:1 beenden. Ebenfalls 1:1 trennten sich die Pimpfenmannschaften des TSV. Röderau und des TV. Gröditz. Die A.-Jugend konnte sich gegen die Jugend des TV. Strehla nicht durchsetzen und verlor unglücklich 4:2. Die 1. B.-Jugend kam kampflos zu den Punkten, da ihr Gegner, der BSV. Reichsbahn nicht antrat. In Gohlis siegte eine komb. Mannschaft mit 3:2.

SV. Nickritz

Am vergangenen Sonntag konnte unsere A.-Jugendmannschaft gegen Reichsbahn auf der Hindenburgkampfbahn einen schönen Erfolg erringen. Der Bannmeister wurde im ersten Punktspiel mit 1:0 geschlagen. Obwohl NSV. im Spiel überlegen war, wehrte sich unsere Mannschaft tapfer. Eine Viertelstunde vor Schluß erzielte dann nach guter Vorarbeit der Läuferreihe der Mittelstürmer Stange den Siegestreffer. Besonders hervorzuheben sind der Tormann Steglich, die Verteidiger Brünning und Flak und vor allem der Mittelläufer Weigelt. Der Sieg wurde mit folgenden Spielern erzielt: Steglich, Flak, Brünning, Wießner, Weigelt, Weißhorn, Knobloch, Kümmel, Stange, Caesar, Burgmann.

Einen weiteren stolzen Erfolg konnten unsere Pimpfe im Punktspiel gegen NSV. erringen. Das Spiel endete 6:0. Der erstmalig mitwirkende Wenmann konnte allein 5 Tore auf sein Konto buchen. Das andere Tor schoß Mittelläufer Käseberg aus 20 Meter Entfernung. Damit haben unsere Jüngsten das 3. Punktspiel siegreich bestanden und stehen nach dem ersten Durchgang mit 6:0 Punkten und 13:1 Toren an der Spitze der Tabelle. Der Sieg am Sonntag wurde von nachstehenden Spielern errungen: Weinert, Paumer, Pohlink, Gallschütz I, Käseberg, Roske, Räder, Gallschütz II, Polosek, Mizera, Wenmann.

Das Spiel der 2. B.-Jugend gegen die Scharmannschaft 8/12 fiel aus, da die Gäste nicht antraten.

Deutscher Handballmeister siegte in Dresden

Vor einer stattlichen Zuschauermenge trat der deutsche Handballmeister Ordnungspolizei Magdeburg am Sonntag in Dresden gegen die Dresdner Stadtelf an und siegte nach einem überaus spannenden und sportlich hochstehenden Kampf knapp aber verdient mit 12:10 (3:6).

Zum ersten Mal Sieg mit Rundenvorsprung

Bolte Sieger im Chemnitzer Schlohteichrennen

Zum ersten Male in der langen Geschichte des bekannten Chemnitzer Schlohteichrennens wurde am Sonntag die über 50 Runden (84 Kilometer) führende Rundstreckenprüfung, die zu gunsten des Kriegs-Winterhilfswerkes ausgetragen wurde, mit Rundenvorsprung gewonnen. Neben den bekannten Chemnitzer Straßenmatadoren war der Berliner Harry Saager am Start, der leider auf halbem Wege, nach Punkten in Führung liegend, wegen eines Pedalschadens aufgeben mußte. Zehn Runden vor Schluß ereilte Gerhard Bolte, der vorjährige deutsche Straßenmeister, dem starken Felde, überrundete es und siegte nach 2:30:18 mit 60 Punkten. Auf den Plätzen folgten eine Runde zurück der ostmalige Schlohteichsieger Bruno Schulze mit 38 Punkten, der deutsche Jugendmeister 1942 Bettisch-Chemnitz mit 17, Winter-Chemnitz mit 12, Flemig-Chemnitz mit 7, Brehler-Chemnitz mit 4 und Thoß-Chemnitz mit 3 Punkten. In der Hauptklasse der Hitlerjugend siegte über 30 Runden (50 Kilometer) Schnell-Chemnitz nach 1:32:30 mit 45 Punkten.

Gastspiel des Leipziger Rennklubs in Dresden

Das erste Gastspiel des Leipziger Rennklubs in Dresden wurde am Sonntag auf der Seidnitzer Bahn in Dresden bei starkem Besuch und spannenden Prüfungen zu einem starken Erfolg. Im Mittelpunkt der Rennen über die Jagdbahn und auf dem flachen Kurs stand das mit 10 000 Reichsmark ausgestattete Große Leipziger Jagdrennen, das mit dem erwarteten Siege des von Adr gesteuerten Initium endete. Der Sieger, der gegenüber Dalan, den er am Schluß überlegen mit 10 Längen abfertigte, stark im Gewicht begünstigt war, löste den anfangs führenden Postmeister bald an der Spitze ab und gewann unangefochten. Sonst gab es durch die Siege von Richtung im Castor-Jagdrennen und von Sagenprinz im Preis vom Augustusplatz zwei saftige Ueberraschungen, die der Tote mit ansehnlichen Siegquoten von 148 und 168 quittierte.

Sport in Kürze

Der Preis der nationalsozialistischen Erhebung, der in der Wiener Freudenau um 35 000 RM. über 2800 Meter zur Entscheidung kam, wurde von Gestütsefeller Kater (Heilling) mit halber Länge vor Bacchus (Teltschik) und Lorris (Tocacd) gewonnen. — Der deutsche Stutenpreis in Berlin-Hoppegarten um 34 000 RM. über 2400 Meter brachte den Sieg von Gestüt Schlenderhans Aster (G. Streit) mit fünf Längen vor Leibwache und Passion. — Das Karibor-Rennen um 34 000 RM. über 1400 Meter gewann Gestüt Waldfriedsbalios (W. Held) mit vier Längen vor Stolzenfels und Lenchen.

Der deutsche Meister Ludwig Hörmann hatte beim Rundstreckenrennen in Salzburg großes Pech. Nach halber Strecke mit zwei Runden Vorsprung führend, mußte er wegen Sturz aufgeben. Sieger des 60 Kilometer langen Rennens wurde der Wiener Gabriel von Weißbrod (Leitwig) und Sailer (Wangen).

Gunder Hägg großartigster Weltrekord war in Göteborg ein denkwürdiges Ereignis. Der große schwedische Läufer legte als erster Mensch die 5000-Meter-Strecke unter 14 Minuten zurück. Mit einer Zeit von 13:58,2 verbesserte er den seit Juni 1939 bestehenden Weltrekord des Finnen Taisto Mäki um nicht weniger als 10,8 Sekunden. „Unterwegs" narrte er über drei Meilen mit 18:32,4 mit einem zweiten Weltrekord auf, mit dem er seine erst neun Tage alte eigene Bestleistung um neun Sekunden verbesserte. Zweiter in diesem denkwürdigen Rennen wurde Bror Hellström mit 14:41,4 bzw. K. F. Larsson mit 14:42,6. Arne Andersons Angriff auf Rudolf Harbigs 1000-Meter-Weltrekord scheiterte mit 2:25,3.

Neue europäische Jahresbestleistung lief der deutsche Doppelmeister Harald Mellerowicz beim Sportfest des SV. Mölders in Krakau. Er legte die 200 Meter in genau 21 Sek. zurück und blieb damit nur eine Zehntelsekunde hinter dem deutschen Rekord. Ueber 100 Meter siegte er in 10,4 Sek. Deutsche Jahresbestzeit lief auch die Meisterstaffel des LSV. Berlin über 4×100-Meter in 43,1 Sek.

Räder rollten für das Kriegs-WHW.

Anläßlich der Sammelaktion für das Kriegs-WHW. standen auch die Radfahrer nicht zurück. Auf der Gröditzer Radrennbahn, die einen guten Besuch aufzuweisen hatte, stellten sich die Radfahrer des RV. Adler vom jüngsten bis zum ältesten Fahrer zur Verfügung, so daß dem WHW. restlos die Einnahmen zugeführt werden konnten. Nach dem Aufmarsch der Teilnehmer betonte der Vereinsführer Wolf, daß diese Veranstaltung im Dienste des WHW. stehe und wie die Kameraden an der Front für die Heimat kämpfen, so kämpfen wir in der Heimat, um der Front den nötigen Rückenhalt zu geben. Seine Schlußworte galten den Besuchern, die trotzdem gekommen waren, obwohl diesmal keine Fahrer aus dem Reich verpflichtet waren, denn diese Veranstaltung sollte auch einmal beweisen, wie vielgestaltig der Radsport sein kann und soll. Den Renntag eröffneten die Damen mit einem Reigen, der allenthalben Anklang fand und zum Schluß noch einmal wiederholt werden mußte. Für das Mannschaftsfahren der Junioren über 100 Runden stellten sich die Altersfahrer aus dem Verein mit 4 Mannschaften zur Verfügung, die sich bis zum Schluß ein interessantes Rennen lieferten. Allen Fahrern gebührt ein Gesamtlob für ihre gezeigten Leistungen, die damit bewiesen haben, daß, wenn es gilt, mit ihnen immer noch zu rechnen ist. Es folgte dann zwischen dem Vereinsführer Wolf und Gobell ein Wettkampf über 2 Runden auf Dreirädern, den sogenannten Laufrädern, die die eigentliche Vorvollkommnung des heutigen Fahrrades erstehen ließen. Zur Abwechselung wurde ein Radballspiel eingelegt, das die Mannschaft Kühne—Schemmel gegen Winter—Neupart mit 7:4 für sich entscheiden konnte. Anschließend folgte ein 15-Runden-Kampf zwischen Gobelt und dem Berufsfahrer Glässel. Gobelt benötigte die Zeit von 6:57 und Glässel 6:59 Minuten. Mit nur 7 Sek. Rückstand gegen einen Berufsfahrer vollbrachte der Riesaer Gobelt eine ganz beachtliche Leistung. Auch die Jugend war wieder vertreten. Mit vier Mannschaften konnte ein interessantes Mannschaftsrennen über 100 Runden gestartet werden, das den besten Eindruck hinterlassen hat und wieder einmal die Vergleichsstärke zwischen unseren Jugendlichen gezeigt hat.

Ergebnisse: Mannschaftsrennen über 100 Runden mit 5 Wertungen: 1. Wolf—Geißler 30 P., 2. Thiele—Petzold 24 P., 3. Rudig—Winter 12 P., 4. Neupart-Rotheim 7 P. Zeit: 57:52 Minuten. Jugend-Mannschaftsfahren über 100 Runden: 1. Melde—Rapp 23 P., 2. Süßig—Pietschke 15 P., 3. Hanke—Zbicke 12 P. (2 Rd. zurück). Zeit: 1:1:12 Std.

Das nächste Rennen und damit das Schlußrennen findet am 4. Oktober statt, zu dem namhafte Fahrer aus Berlin, Chemnitz, Dresden und Riesa verpflichtet werden. Schon heute kann gesagt werden, daß dieses Rennen zum Abschluß noch einmal alles in sich haben wird, wie es sich die Zuschauer wünschen. -ch.

Wanderausstellungen des Deutschen Hygienemuseums

* Dresden. Trotz des Krieges geht die Aufklärungsarbeit des Deutschen Hygienemuseums im Dienste der Gesundheit weiter, wobei dieser Arbeit vor allem in den neugewonnenen Gebieten besondere Bedeutung zukommt. So wird die Schau „Wunder des Lebens", die jetzt in Lemberg läuft, im Oktober nach Stanislau und im November nach Tschenstochau gehen. Für nächstes Jahr ist ihr Einsatz in Straßburg und Mülhausen vorgesehen. Die Ausstellung „Kampf dem Krebs" findet gegenwärtig in Bromberg regen Zuspruch. Innerhalb des alten Reichsgebietes wird die Ausstellung „Gesund oder krank" in den nächsten Wochen in Dessau, Haldensleben, Ballenstedt und Burg dargeboten.

Ausgrabung einer althistorischen Burganlage

* Plauen. Die seit einigen Monaten vom Konservator des Vogtländischen Kreismuseums, Amandus Hofe, unternommenen Ausgrabungen in der Dobenau, einer Burganlage auf einem in das Syratal hineinragenden Felsenvorsprung nahe am Stadtpark und Hindenburgring, sind soweit gediehen, daß jetzt der Grundriß der Vorburg mit den Unterkunftsräumen für die Knappen und Pferde freigelegt ist. Auf der höchsten Höhe des Felsens sind die Ueberreste der St. Wolfgangskapelle ausgegraben worden, die in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts erbaut worden sein soll. Im Altarraum fand man das Gerippe eines dort bestatteten Mönchs, das im Vogtländischen Kreismuseum aufbewahrt werden soll. Wahrscheinlich ist die Kapelle eine Wallfahrtskirche gewesen. Von dem noch vorhandenen, aber halb verschütteten Brunnen aus führte ein unterirdischer Gang nach der inneren Stadt zum alten Rathaus und zum Deutschherrenhaus. Sogar bis zur Hauptkirche St. Johannis soll er gereicht haben. Die alten Adelsgeschlechter, denen die Burg gehörte, sind längst ausgestorben.

Amtliches

Versorgung mit Speisekartoffeln

Mit der Lebensmittelkarten für die 41. Zuteilungsperiode ist an die Versorgungsberechtigten ein **weiterer Bezugsausweis für Speisekartoffeln** ausgegeben worden, der an den jetzt gültigen Bezugsausweis (38. bis 43. Zuteilungsperiode) anschließt und für die Zeit vom 14. Dezember 1942 bis 25. Juli 1943 (44. bis 51. Zuteilungsperiode) gilt.

Außer dem laufenden Bezug von Speisekartoffeln besteht die Möglichkeit, **für die Zeit vom 19. Okt. 1942 bis 25. Juli 1943 (42. bis 51. Zuteilungsperiode) die Kartoffeln zum Zwecke der Einkellerung ganz oder teilweise zentnerweise zu beziehen.** Im einzelnen gilt folgendes:

I. Laufender Bezug

Beim laufenden Bezug von Speisekartoffeln gilt das bisherige Verfahren. Die Verteiler (Händler) haben also insbesondere **eine Woche vor Beginn der jeweiligen Zuteilungsperiode** den für diesen Versorgungszeitraum in Frage kommenden Bestellschein von den Bezugsausweisen abzutrennen und auf letzteren an der dafür vorgesehenen Stelle den Firmenstempel anzubringen. Bei laufendem Bezug dürfen Bestellscheine für die künftigen Perioden nicht abgetrennt werden, da dem Verbraucher die Möglichkeit verbleiben soll, bei Umzügen usw. den Verteiler zu wechseln. Der laufende Bezug von Speisekartoffeln auf noch nicht fällige Abschnitte bleibt weiterhin verboten. Die einzelnen Abschnitte des neuen Bezugsausweises berechtigen jedoch nach Maßgabe des aufgedruckten Gültigkeitszeitraumes bis zum Ablauf der jeweiligen Zuteilungsperiode zum Bezuge von Speisekartoffeln; der letzte Abschnitt jeder Zuteilungsperiode ist zudem noch in der ersten Woche der folgenden Zuteilungsperioden gültig.

II. Einkellerung

a) Allgemeines

1. **Die Höchstmenge,** die je Kopf der Versorgungsberechtigten bei **Volleinkellerung** für die Zeit vom 19. Oktober 1942 bis 25. Juli 1943, also für 10 Zuteilungsperioden, bezogen werden kann, ist reichseinheitlich auf 200 Kilogramm (4 Zentner) festgesetzt worden. Auch eine **Teileinkellerung** ist möglich. Hierbei werden **20 Kilogramm je Zuteilungsperiode** zugrunde gelegt.

2. **Von den Verbrauchern wird erwartet, daß sie nur so viel einkellern, als sie tatsächlich brauchen. Es wäre unverantwortlich, wenn etwa über den wirklichen Bedarf hinaus Speisekartoffeln bezogen würden, die unter Umständen dem Verderb ausgesetzt wären.**

b) Zentnerweiser Bezug vom Erzeuger

1. **Zum zentnerweisen Bezug vom Erzeuger sind Einkellerungsscheine erforderlich,** die über 50 Kilogramm und 150 Kilogramm lauten. Die Verbraucher haben die Einkellerungsscheine unter Vorlage des alten und neuen Bezugsausweises bei dem zuständigen Bürgermeister (Kartenausgabestelle) zu beantragen.

In Höhe der gewünschten Einkellerungsmenge wird eine Anzahl von Bestellscheinen und Einzelabschnitten der Bezugsausweise — beginnend mit dem 19. Oktober 1942 — entwertet.

Die vollständig oder teilweise entwerteten Bezugsausweise für Speisekartoffeln sind von den Verbrauchern sorgfältig aufzubewahren.

2. **Der Verbraucher stellt die Einkellerungsscheine dem Erzeuger mit seiner Bestellung zu oder übergibt sie ihm bei Lieferung.**

3. Es muß mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß die beim Erzeuger bestellten Speisekartoffeln im Einzelfalle nicht rechtzeitig eintreffen. Da die Bezugsausweise entwertet sind — siehe Ziffer II b 1 dieser Bekanntmachung —, hätte der Verbraucher vom 19. Oktober 1942 bis zum Eintreffen seiner Einkellerungskartoffeln keine Möglichkeit zum Kartoffelbezug. Aus diesem Grunde wird den Verbrauchern mindestens 1 Einkellerungsschein über 50 kg mit ausgehändigt (bei Volleinkellerung also je 1 Einkellerungsschein über 150 kg und über 50 kg), damit sie auf diesen zur Ueberbrückung Speisekartoffeln von einem Verteiler (Groß- oder Kleinhändler) beziehen können. Der Einkellerungsschein über 50 kg darf natürlich in solchem Falle nicht an den Erzeuger gesandt werden.

Wer weiß oder den Umständen nach annehmen muß, daß er seine Einkellerungskartoffeln bis zur 42. Zuteilungsperiode, beginnend am 19. Oktober 1942, voraussichtlich nicht erhält, läßt sich den Bestellschein 42 nicht mit in Einkellerungsscheine umtauschen.

c) Zentnerweiser Bezug beim Verteiler
(Groß- oder Einzelhändler)

1. **Zum zentnerweisen Bezug vom Verteiler (Groß- oder Einzelhändler) sind Einkellerungsscheine nicht notwendig.** Der Verteiler hat vielmehr in Höhe der gewünschten Einkellerungsmenge eine entsprechende Anzahl Bestellscheine von den Bezugsausweisen für Speisekartoffeln abzutrennen. Die Uebernahme der Belieferung hat der Verteiler durch Aufdruck seines Firmenstempels an den hierfür auf den Bezugsausweisen vorgesehenen Stellen anzuerkennen.

Die zu den Bestellscheinen gehörenden Einzelabschnitte dürfen erst bei Belieferung entwertet werden.

Die vollständig oder teilweise entwerteten Bezugsausweise sind von den Verbrauchern auch nach Belieferung sorgfältig aufzubewahren.

2. Die Verteiler (Groß- und Einzelhändler) haben die für den laufenden Bezug abgetrennten Bestellscheine, zu je 100 Stück auf Bogen aufgeklebt, **jeweils bis zum Ablauf der 1. Woche der Zuteilungsperiode,** für die der Bestellschein gilt, bei ihrer zuständigen Bezugscheinausgabestelle einzureichen. Bis zum gleichen Zeitpunkt sind auch, getrennt von den Bestellscheinen und auf besondere Bogen aufgeklebt, belieferte Urlaubermarken, Einzelabschnitte mit dem Stempel „Reise", Reisekarte, Berechtigungsscheine, Einkellerungsscheine — I. Abschnitt II b) Ziffer 3 dieser Bekanntmachung —, sowie die für die zentnerweise Belieferung entgegengenommenen Bestellscheine künftiger Zuteilungsperioden abzugeben.

Die obige Frist ist genau einzuhalten.

3. Erzeuger, die Speisekartoffeln in eigenen Verkaufsstellen oder ab Hof laufend abgeben, haben die abgetrennten Bestellscheine künftig ebenfalls bei der zuständigen Abrechnungsstelle einzureichen, die über die Anzahl der eingereichten Bestellscheine eine Empfangsbescheinigung in zweifacher Ausfertigung ausstellt. Der Erzeuger hat die Erstschrift dieser Empfangsbescheinigung dem Ortsbauernführer oder dessen Beauftragten zu übergeben. Die Zweitschrift hat der Erzeuger aufzubewahren.

Die erhaltenen Einkellerungsscheine hat der Erzeuger zusammen mit den Kontrollscheinen an den Ortsbauernführer abzuliefern.

III. Großverbraucher

Wegen der Einkellerung durch Großverbraucher wird zu gegebener Zeit Näheres bekanntgegeben.

IV.

Zuwiderhandlungen werden nach den bestehenden Bestimmungen bestraft.

Großenhain, am 18. September 1942. E. R. I BD. 388/42.

Der Landrat zu Großenhain — Ernährungsamt Abt. B.

Ihre Verlobung geben zugleich im Namen beider Eltern bekannt

Ursula Bretschneider
DRK.-Helferin
Rudolf Hesse
Gefreiter
z. Zt. auf Urlaub
September 1942

Wir wurden heute mit einem gesunden Mädel

Elke

beschenkt.

Karl Hoffmann, z. Zt. Waffen-SS u. **Frau Elly** geb. Mohr
Erfurt, den 17. 9. 1942

In begeistertem Einsatz für Führer, Volk und Reich fiel in den schweren Kämpfen im Osten mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, lieber Sohn, Bruder und Schwager

SS.-Sturmführer im Pionierfsturm 2/101 Riesa

Gustav Mühne

Leutnant der Reserve in einem Pi.-Batl.
Inh. d. EK. I u. II, Sturmabz., Verw.-Abz., Sudet.-Med.
geb. 27. 1. 1901 gef. 21. 8. 1942

In stolzer Trauer
Marthel Mühne geb. Günther
Eleonore, Günter und Brigitte

Riesa, **Hulda verw. Mühne**
Röderau, **Fritz Mühne und Frau**
Gröditz, **Otto Mühne und Frau**
Etzdorf, **Fritz Gruhle und Frau**

Wir verlieren in dem Gefallenen einen langjährigen, treuen Mitarbeiter und vorbildlichen Arbeitskameraden. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Betriebsführer und Gefolgschaft der Mühlenwerke Hübler & Co. AG. Riesa.

Einer der Besten kehrt nicht mehr heim

Hart und schwer traf uns die Nachricht, daß mein herzensguter Mann, unser lebensfroher hoffnungsvoller Sohn und lieber Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, der

Feldwebel und Zugführer in einer MG.-Komp.

Richard Eichler

am 14. 8. 1942 im Osten gefallen ist.

In stiller Trauer
Anneliese Eichler geb. Otto
Fam. Max Eichler, als Eltern
Familie Kurt Otto
als Schwiegereltern
Fritz Eichler, z. Zt. auf Url.
Ernst Lönnig und Frau.

Riesa-Gröba, Oststr. 39, 1., Waldheim und Bernburg/Saale, den 21. 9. 42.

Am 20. September 1942 verschied plötzlich und unerwartet meine geliebte, gute Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Fanny Ulrich geb. Köhler

im Alter von 48 Jahren.

In großem Herzeleid
Otto Ulrich und Kinder
und alle Angehörigen.

Riesa, Schulstraße 17.

Die Beerdigung erfolgt am Donnerstag nachm. 2 Uhr von der Friedhofshalle aus. Zugedachte Blumenspenden bitten wir beim Totenbettmeister abzugeben.

Danksagung

Für die vielen ehrenden Beweise der Liebe und Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumenschmuck und Geleit beim Heimgang meiner treusorgenden Gattin, unserer lieben Mutter sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.

In stiller Trauer
Max Wittig und Kinder
nebst allen Hinterbliebenen.

Pausitz, am 18. 9. 1942.

Frau als Aufwartung aller 14 Tage drei Stunden ges. Zu erfragen im Tagebl. Riesa.

Verloren am 19. 9. 1 Stoffbeutelchen für Einkaufsnetz von Munkelt—Pausitzer Str. Abzugeben im Tagebl. Riesa.

Starker Läufer zu verkaufen. Gohlis Nr. 36 über Riesa.

CAPITOL

Ab heute bis Donnerstag

mit
René Deltgen, G. Knuth, H. Engelmann, Maria Andergast
Spielleitung: R. A. Stemmle

Eine außerordentliche Ueberraschung

hält dieser Film in den unerhört wirkungsvollen Schlußphasen bereit: Das Fußball-Endspiel, das die menschliche und sportliche Entscheidung der Handlung bringt, ist in Farbaufnahmen festgehalten

Wochenschau — Kultur-Film

Vorführungen werktags 5.30 u. 8.00 Uhr
Für Jugendliche zugelassen

Ihre in Berlin vollzogene Vermählung geben bekannt

Werner Wühst und Frau Maria
geb. Gaumitz

Berlin-Konradshöhe · Riesa
September 1942

Verloren dkbl. Lederhandsch. von Promnitz nach Moritz. Gegen Belohnung auf dem Fundbüro abzugeben.

Angestellter sucht dringend guterh. vollst. Anzug, Größe 50/52, zu kaufen. Zu erfragen im Tagebl. Riesa

Verkaufe 12 Wochen alte, sehr hübsche, rote Langh.-Teckel, leichter Schlag. M. Kutz, Forsth. Haidehäuser ü. Riesa.

Fischverteilung

Dienstag früh auf Abschnitt 5, Buchstabe: G bis S.

Die Riesaer Fischverteiler.